



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

131 (7.6.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35417)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag
M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Zinrate:
Die Vertriebs-Zeit 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeit 40 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 131, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 7. Juni 1888.

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von
den allerbilligsten bis zu den hoch-
feinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen
stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4890

Wegen

Separation mit unserem Münchener Hause Fortsetzung des Ausverkaufs

Wäsche, Corsetten, Kleidchen, Tricot-Taillen, Handschuhe,
Strumpfwaren, Tischtücher, Handtücher und Servietten.

Sämtliche Waaren werden, um damit zu räumen, weit unter Fabrikpreisen abgegeben.

Geschwister Böhm

E 2, 17-18, Planken.

Wilhelm Ritzinger
Zahntechniker
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20
im Hause des Hrn. Bädermeister
Schlichter
empfehlte sich sowohl in Anfertigung
künstlicher Gebisse als auch
Plombirungen und Zahnextractionen
unter Zusicherung streng reeller
Bedienung. 7992
Preise künstlicher Zähne:
1 einzelner Zahn M. 6, jeder wei-
tere Zahn M. 4.
Reparaturen, welche bis Abends
6 Uhr bei mir abgegeben sind,
können Morgens 8 Uhr wieder
abgeholt werden.

Georg Ahle's Nachfolger
P. A. KEIL
Cigarren en gros und en detail
MANNHEIM C. 1. N. 2. S. Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus

JOSEPH DIEM WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN
Holzschnitte, Cliches & Schilder.
STEMPEL IN METALL & KAUSTSCHUM, SIEDEL
BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR
ZANGEN, PLOMBIRBLEIE & SCHABLONEN BREITE STRASSE GEGENÜBER DEM KAUFHAUS

Kieser & Ross, Mannheim,
O 2, 9. O 2, 9. 57354
Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen.
Badeeinrichtungen, Clojet-Anlagen, Reparaturwerkstätte.

Christ. Franz J 4, 10.
Besitze mich mein äußerst reichhaltiges Lager
in weltberühmten
Singer und der Maschinist Co. Coventry
sowie alle Sorten Knabenvelocipeden
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Einladung zum Abonnement auf die
Salon-Ausgabe. Deutsche Romanbibliothek.
Die Deutsche Romanbibliothek
bringt jährlich eine ganze Reihe
von Romanen und Novellen der
ersten deutschen Autoren und bietet feins-
gewählte, ausserordentlich spannende und
interessante Unterhaltungsliteratur
für einen unglaublich billigen Preis.
Für nur 40 Pf. erhalten die Abonnenten je einen stattlichen
Romanband von 10 bis 11 Bogen.
Die Salon-Ausgabe der „Deutschen Romanbibliothek“ bietet die An-
nehmlichkeit eines handlichen, bogensamen Romanformats und den Vorzug,
dass jeder Roman apart paginiert ist und sobald er komplett geworden,
eingebunden werden kann.
Alle 14 Tage erscheint ein Halbband à 40 Pf.
Abonnements-Annahme
in allen Buchhandlungen und Journal-Expeditionen.

Neue Ladung
Badesalz
eingetroffen bei 9315
Joh. Schreiber,
Neckarstr. und Schwefingerstr.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt. 8820
Q 5, 19 parterre.

Mk. 16,000
auf 1. Hypothek zu 4 1/2% aus freier
Hand zu begeben. Zu erfragen sub.
M. S. 9565 in der Exped. d. Bl. 9565

Ein Hundeknopf
(Brillant) mit Spirale verloren gegangen.
Wegen gute Belohnung abgegeben
H 6, 10, 2. Stod. 7966

Gestern Nacht zwischen 10 und 11
Uhr kamen 2 gez. Pferdebedecken vor
dem Ballhause abhanden. Vor Ankauf
wird gewarnt. 9598
Abgeb. bei Kutscher Kramer, F 5, 3.

Ein schwarzer Jagdhund
mit braunen Pfoten und
brauner Schnauze verlaufen.
Abzul. geg. Einrückungs-
gebühr und Futtergeld. 9650
Schwefingerstrasse 43.

Dachshund
jugel. Gegen Bez. der
Inj. Geb. nebst Futterg.
in Empfang zu nehmen. F 7, 21,
2. St. Hintert. 9732

Pfänder
werden unter strengster Ver-
schwiegenheit in und ausser
dem Leihhause besorgt.
E 5, 10/11,
3. Stock 2 Thüre links.
18467

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauer-
hafte Plomben in Gold, Silber,
Gement. Gebisse werden ohne
die Wurzeln der Zähne zu ent-
fernen, schön stehend, nach neuester
Methode hergestellt und von
Morgens bis Abends angefertigt.
Zahnpulver das die Zähne nicht
angreift und erhält. Zahnbürsten.
Zahnstropfen, den Zahnschmerz
zu stillen, 24 Pfg. Alles unter
Garantie.
Frau Elise Stöcker,
Breitestrasse E 1 Nr. 5, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr,
Sonntags auch Sprechstunden,
Kreme finden Berücksichtigung. 48

Jno. Werner's
Bodenlacke
nur feinstes, 8995
colophonfreies Fabrikat,
60 Pfg. das Pfd.
G 7, 9.

Bergmann's Schuppen Pomade
beseitigt schon nach dreimaligem
Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen
und wird für den Erfolg garantiert,
à Fl. M. 1.- bei 17049
Jacob Kost, E 5, 1.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% grösste
Beiträge zu 4 1/2%
auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-
mittelt prompt und billig 44801
Karl Seiler, Colleturgeschäft, A 2, 4.

Alle fehlerhafte Handels- u. Waagen
sind zu reparieren unter langjähriger
Garantie gut repariert. 8851
Ch. Müller, Waggengeschäft E 2, 6.
Wanduhren werden gekauft bei
Gottfried Debel in H 7, 2, 11447



BETTLEDERN
Rosshaare, Seegrass
in größter Auswahl 8186
Jakob J. Reis, G 2, 22.

Wichtig für Damen.
Nach neuester und bester Methode
ertheile ich Unterricht im Zu-
schneiden
nach Wiener Methode 15 M.
nach französischer Methode 20 „
nach englischer Methode 30 „
Garantiere jeder Dame für eleganten
Sitz und ausserordentliches Gelingen. Unter-
richt in und ausser dem Hause. Auch
werden Kostüme und Mäntel zuge-
schnitten und eingerichtet von 9217
H. Kaufmann, M 3, 7, part.

Arbeitschule.
In meiner Arbeitsschule finden
Kinder von 4 Jahren an zum Er-
lernen von Stricken, Nähen und Sticken
liebvolle Aufnahme. 9004
Achtungsvoll
Elise Hähner,
Q 5, 5 Parterre.

Feuerwehr-Singhor.
Heute
Donnerstag
Abend halb 9 Uhr
Probe
Der Vorstand.

Mannheimer
Turnerbund
„Germania.“



Die Uebungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044
Montag, Abends von 8-10 Uhr
Niegenturnen
Mittwoch, Abends von 7 1/2-10 Uhr
Männerturnen
Donnerstag, Abends von 8-10 Uhr
Niegenturnen
Samstag, Abends von 8-10 Uhr
Kürtturnen
In der Turnhalle des Groß-Schulhaus
Eingang von der Schlossgartenstraße.
NB. Aufnahms-Gesuche bitten wir schriftlich an den Turnrat des Mannheimer Turnerbund „Germania“ gelangen zu lassen. 14210

Turn-Verein.

Unseren verehr. Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die Uebungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
Montag: **Kürtturnen.**
Dienstag: **Männerturnen.**
Mittwoch: **Niegenturnen.** (Der Turner und Jugendturner).
Freitag: **Niegenturnen.** (Der Turner und Jugendturner).
Samstag: **Männerturnen.**
jeweils von 8-10 Uhr Abends in unserer Turnhalle vor dem Heidelberger Thor. 14984

Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein bestet man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in unserer Halle (Heidelberger Thor) entgegen genommen.

Kathol. Lehrlings-Verein Mannheim.

Polal: G 4, 17.
Unsere Unterrichtsstunden für das Sommerhalbjahr sind folgende:
Sonntag Abends 6 Uhr: Vortrag, hernach gefällige Unterhaltung.
Montag Abends 8 Uhr im neuen Saal: Vortrag, hernach Vortrag-übungen für Mitglieder.
Montag Abends 8 Uhr alter Saal: Musikstunde für die Mitglieder der Junglingscapelle. 6624
Mittwoch im alten Saal, Ab. 8 Uhr: Französisch 1. Abtheilung, 9 Uhr: 2.
Donnerstag Abends 8 Uhr: Gesangsstunde.
Freitag im neuen Saal, Abds. 8 Uhr: Französisch 1. Abtheilung, 9 Uhr: 2.
Der Unterricht ist unentgeltlich.
Anmeldungen für den Lehrlingsverein, sowie für die Unterrichtsstunden nimmt täglich von 1-2 Uhr entgegen der Präses des Vereines: Kaplan G. Beder, F 1, 7.

Gesangverein Bavaria
Heute Mittwoch Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand. 9192

Gesang- & Unterhaltungsverein „Gugenia“.
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr
PROBE.
Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand. 9122

„Frohmann.“
Heute Mittwoch Abend Probe. 14883

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Thurmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr geöffnet und wird der Benützung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen. 9123

Der Vorstand.
Kinderlose heute suchen ein Kind zu adoptieren. 9202
zu erlangen in der Exped. d. Bl.

Max Wallach

D 3, 6.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: Dielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und Dielefelder Leinen in allen Breiten, Bique, wollene und abgenähte Bettdecken, Taschentücher in Leinen und Battist.
Großes Lager in Federn, Flammen, Koffhaat und fertigen Betten. Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenwäsche nach Maß.



Massot & Werner
Gas- und Wasserleitungsgeschäft.
Specialität in 8481
Badeneinrichtungen & Closetsanlagen

Gänzlicher Ausverkauf.
H 1, 6. H 1, 6.

Wegen Geschäftsveränderung werde ich meine Kürschnerei in einem näher bestimmten Zeitraum in den 2. Stock meines Hauses verlegen. Zugleich ist die die jetzige vollständige, fast neue Labeneinrichtung um annehmbaren Preis zu verkaufen. Dieselbe besteht aus 4 Glasschränken mit je neun Schubladen, Toilettespiegel, Theke, 2 Aufsatz-Glaslaken und Schreibpult. 9227

Der Verkauf beginnt sofort.
Ernst Schäfer, H 1, 6.

Anerkannt als bestes Fabrikat.



Niederlage bei S. Frey Wwe., E 3, 910.

Neu! Praktisch!

Kochherd-Central-Wasserheizungen
mit Wärme-Regulier-Mänteln von der Küche aus in Verbindung mit dem Kochherd. 8984
Nur eine Feuerstelle in der Haushaltung, für jedes Stockwerk auch in bereits bewohnten Stagen einzurichten.
Niederdruck-Dampfheizungen
mit Wärme-Regulier-Mänteln und continuierlichem Betriebe.
J. L. Bacon,
Frankfurt a. M.
Älteste Spezialfabrik für Wasserheizungen.

Der feinste Wirtschaftalkör ist der weltberühmte

Denner-Bitter
von Juterlaten. (Fabrikfiliale in Waldshut.)
Vor den Mahlzeiten, wie auch Abends nach dem Bier angenehm und dem Magen zuträglich. 8615

F 7, 26. **Ferd. Baum & Co.** F 7, 26.

halten sich zur Lieferung von
Fettschrott, Puzkohlen und Holz
in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco Haus bestens empfohlen. 9874

F 2, 7. F 2, 7.

Eine große Parthie Teppich-Reste

in jeder Größe, besonders zu Bettvorlagen geeignet, meist moderne Sachen, werden außerordentlich billig abgegeben. Kleine Brüsseler, Smyrna-Reste etc. schon von 30 Pfg. an per Stück. 6782
Seltene Kaufgelegenheit für Private, Hoteliers und Tapezierer.

Carl Cahn, F 2, 7.

Neu. Neu.

Für jeden Stand.

Hauskleider

aus gutem Elsässer Cretonne waschbar
per Stück Mk. 5.50.
Auch nach Maß ohne Preisverhöhung. 9295

Albert Schwarz, Heidelberger- P 5, 1.
strasse

Neu. Neu.

Fertige Betten

von 30 Mk. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher, Bettfedern und Daunen
von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd.
Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
H 2, 18. **CARL HORCH.** H 2, 18.

Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe, Vorhangstoffe, Portiären, weiss & erème Gardinen

in abgepaßt und am Stück,
Möbelstoffe
in allen neuen Geweben, 29261
Weisswaren, Leinen, Gebild etc.
empfiehlt als Spezialitäten in reichster Auswahl zu billigen Preisen.

J. Hochstetter, F 2, 8.

Neue Rheinbleiche.

Bechte mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine unmittel- bar neben dem „Mischgüßchen“ gelegene neue Bleiche eröffnet habe und verehrlichem Publikum zu recht häufiger Benutzung bestens empfehle. Ganz speciell mache ich darauf aufmerksam, daß sich an das neu errichtete Gebäude, in welchem sich Waschküche, englische Patent- wanne (weil bequemer wie jede andere Waschwanne) etc. befinden, eine

große Trockenhalle

anschließt, die allen Anforderungen entspricht. (Die Waschküche hat directe Rheinvasserleitung und ist durch Canalisation dezent eingerichtet, das das Abwasser von da aus direct abläuft. Auf Wunsch wird die Wäsche abgeholt und wieder in's Haus gebracht. Die Waschwanne steht zu 30 Pfg. pro Stunde zur Verfügung; eventuell besorge das Waschen selbst. 6607
Auch wird Wäsche zum Waschen etc. angenommen.
NB. Von nun an kann Tag und Nacht geschickt werden.
Sofortig

E. Ehrbrecht.

Ausverkauf.

Wegen Verkauf meines Hauses sehr mein großes Lager in
Defen und Heerde
bester Construction zu herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf aus. 6128
Aron Fuld, U 1, 5.

Stadt-Park Mannheim.

Von Sonntag, den 20. Mai ab
beginnen wieder die 8588

regelmässigen Concerte

so zwar, daß an den Wochentagen je ein Concert des Abends, an Sonntagen je zwei Concerte Nachmittags und Abends stattfinden werden, bei ungünstiger Witterung im Saale.
Die Abonnenten werden beimgen erucht, ihre Karten vorzugeben, da ohne solche der Eintritt nicht gestattet werden kann.

Der Vorstand.

In jeder Haushaltung unentbehrlich! Hansteins Seifen-Extract



der Seifen-Fabrik Joh. Hanstein, Bonn, ist das unschädlichste, billigste und beste Mittel zum Waschen...

Generalvertreter Carl Geunzendorf

J 4, 1, Mannheim, ferner zu haben: Mannheim: J. Böhler, H. Birkel, Ed. Geunzendorf, J. Jäger, Joh. Jann, ZH 1, 6, N. Köhler Bwe., Bwe. Krieger, A. Langenstein, O 4, 18, F. Vog, A. Marquardt, ZH 1, 5, Nic. Mühl, ZD 2, 2, Herrn. Meyer, Dan. Neuer, ZE 1, 16, Peter Pfister Bwe., Schwabingerstr. 70, Ph. Ruland Bwe., Urban Schmidt, ZS 1/2, 8, Frz. Schneider, H 5, Georg Weick, K 4, 15.

Ludwigshafen: Frz. Harsh, Kaiser Wilhelmstr. 35, Joh. Marx, Ludwigstr. 48, Gräfenau Ph. Gleich, Hemsdorf J. Hillenbrandt, Neckarau: Peter Winkler, Waldhof: F. Spiegelhalter, Bensheim: Rob. Hedmann, Peter Mohr, Weinheim: Ph. Metz, F. Gruber, Sempertheim: Jac. Carlwall, P. Wigand, Ladenburg: Ph. Mettel Bwe. Reisch: Jacob Schotter.

Oelfarben Schellack und Bernstein Bodenlacke

in diversen Farben, zu den Tapeten passend, rasch trocknend und haltbar

Parquet-Boden Wachse Stahlpäpne und Fußschwämme

Alle in besten Qualitäten zu billigen Preisen empfohlen

Jul. Eglinger & Cie. Marktplaz, G 2, 2. Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Weber, Hedamme, Weinheim. 8958

Unentbehrlich in jeder Familie und Werkstatt ist Pläß-Stanfer's Universal-Ritt zum Zusammenflicken aller zerbrochenen Gegenstände...

F. J. Hartmeyer, P 3, 13. 6749 Spezialität Wilsch. Apfel's Birkenbalsam unübertroffenes Toilettenmittel zur Reinigung und Kräftigung des Haarbodens.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Costüm, Haus- und Kinderkleider bei billiger Bedienung. 9377 G 4, 4.

Zur gefl. Beachtung. Mädchen die das Zuschneiden, Maafnehmen und Musterzeichnen gründlich u. in kürzester Zeit, bei leicht fasslicher Methode erlernen wollen, können wieder eintreten. Anmelungen jeder Zeit. ZQ 1, 1 überm Neckar 5749 (Hahn'sche Ziegelhütte). Taschentücher schön gestickt für 12 Pfg. ebenso werden ganze Ausstattungen angenommen. 5788 Freis Bibel.

A. L. Levy, Optisches Institut P 2, 14, Via-a-via der Mannheim. 52371

Möbelfabrik Jakob J. Reis G 2 No. 22. Großes Lager aller Sorten Möbel & Polsterarbeiten fertige Betten, Matratzen etc. komplette Zimmereinrichtungen in großer Auswahl stets auf Lager. Eigene Fabrikation. Billige Preise. 1220 Nur G 2, 22.

Jacob Bitterich Lad-, Firnis- & Farbenfabrik Mannheim, Rheinverland, Verkaufsstelle D 4 No. 7 (Fruchtmarkt) empfiehlt superfeine Weingeist- und Bernstein-Fussbodenglanzlacke, Möbellacke, Glasuren. Alle Sorten Farben, trocken und in Öl. 31161 Malerutensilien, Wandmuster etc. Billigste Fabrikspreise.

Reparaturen an Nähmaschinen und Velocipede werden prompt und billigt ausgeführt 3041 C. Schammeringer, Mechaniker, Q 2, 8.

Bringe mein 4671 Siebwaaren-Geschäft, Drahtgeflechte und Metallgewebe, Malz- & Hopfendarren, sowie Drahtmatratzen in empfehlende Erinnerung.

Lorenz Jummer, Härther's Nachfolger, B 2, 12. Centrifugirte 17048

Lanolin-Schwefelmilchseife Nach den neuesten Forschungen ist diese Seife überraschend in ihrer Wirkung gegen alle Hautunreinigkeiten als Mitesser, Blüthchen, Rötthe des Gesichts, Hautschürfe etc. und giebt der Haut einen zarten, blendendweissen Teint. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei E. A. Boske.

Sommersprossen verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von 3618

Bergmann's Lilienmilchseife allein fabricirt von Bergmann u. Co. in Dresden. 50 Pfennig das Stück. Depot bei J. Bruun.

Für 4 Mk. 50 Pfg. versenden franco ein 10-Pfd.-Paket feine Toilette-Seife in gepreßten Stücken, schön sortirt in Mandeln, Rosen Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen. 1522

Th. Coellen & Cie., Crefeld, Seifen- und Parfümeriefabrik.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstverlebung (Cunnie) und geheimen Ausschweifungen in das berühmte Werk: Dr. Reian's Selbstbewahrung 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Rem-markt 34, sowie durch jede Buch-handlung 7614 Zum Nähen wird angenommen in und außer dem Hause E 4, 10. 9188

Englische Conversations-Stunden ertheilt ein gebildeter Engländer. Näheres im Verlag. 7879 Mantillen, Kleider und Kinderkleider werden elegant gefertigt in u. außer dem Hause 7444 G 7, 30, 4. Stod.

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? L. Herzmann, E 2, 12

Brillen kauft man gut und billig 9186 E 2, 12, L. Herzmann

Tüncher-, Maler- und Gypser-Blouien. 1459 L. Herzmann E 2, 12

Reine Platten kauft L. Herzmann E 2, 12.

500 Stappen und Güte. 5420 L. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohfäcke bei 9142 L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 9137 gehen sie nur zu L. Herzmann bla. E 2, 12.

Cylinder-Güte 9146 kauft L. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten Pulven u. Kissen L. Herzmann, E 2, 12.

Reine Tuchlappen für alle Dosen passend. 9139 E 2, 12.

Für Wirtbe. 300 Duz. Messer und Gabeln, Gp. und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 9135 L. Herzmann, E 2, 12.

900 Pferde- und Bügeldecken von R. 2.50 an. 9140 L. Herzmann, E 2, 12.

Englische Nagelumpen kauft man am billigsten bei 9143 L. Herzmann, E 2, 12.

500 Deckbettüberzüge und Betttücher zu verkaufen. 7355 Ludwig Herzmann, E 2, 12.

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Die Geheimnisse eines Irrenhauses. Roman nach dem Amerikanischen von August Leo. (Modestus verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich habe nur nach Ihren Befehlen gehandelt, Ihnen vor neun Uhr Niemanden zu melden.“

„Aber Sie müßten doch wissen, daß in diesem Falle eine Ausnahme zu machen gewesen wär. Sie sind ein Dummkopf, Mr. Rambo!“

Der junge Mann antwortete nicht, er wußte, daß Sansom nur eine Rolle spielte, und daß man zu allem, was er zu solcher Zeit sagte, schweigen müsse.

„Ich möchte Sie wichtiger Dinge wegen allein sprechen, oder vielmehr meine Frau und ich, wir möchten Sie sprechen.“

„Zu Befehl!“, sagte Doktor Sansom, sich höflich verbeugend und Rambo hinauswickelnd.

Robert Asch ging und holte Alice, die während dieser ganzen Zeit im Wagen geblieben war, herein.

Sansom fragte sich im Stillen, ob er diese auch in das Irrenhaus sperren wolle?

Sie schrak vor dem kagenartigen Blicke zurück, mit dem der Doktor sie anstarrte, als er ihr vorgestellt wurde.

„Meine Frau ist durch die Erzählung eines Menschen der sich Schnoller nannte, sehr erschreckt und beunruhigt worden. Er kam während meiner Anwesenheit in mein Haus und stellte sich als Ihr Assistent vor. Dann erzählte er eine ganz sonderbare und entsetzliche Geschichte, welche ich natürlich nicht einen Augenblick glaube, doch welche bei ihr einen Eindruck hinterlassen hat, den ich gern entfernen möchte. Er, sagte daß meine erste Frau Constanze, noch in dieser Anstalt lebe, und, obgleich vollkommen vernünftig, mit der furchbarsten Grausamkeit behandelt werde.“

Alices Blicke ruhen auf Doktor Sansoms Gesicht, sie sah, daß seine Augen bei der Nennung von Constanzes Namen nervös zuckten und ihm das Blut in das blasse, harte Gesicht schob. Doch im Augenblicke zeigte sich ein mattes Lächeln auf demselben, und dann ruhte derselbe Ausdruck der Unbeweglichkeit darauf, den sie schon, als sie ihn zum ersten Male sah, bemerkt hatte.

Der Doktor hatte im Augenblicke seinen Entschluß gefaßt. — „Wann hat Schnoller diese unsinnigen Behauptungen aufgestellt?“ fragte er.

„Ich bin keine Verwandte von Ihnen,“ war die Antwort. „Ich gehöre zur königlichen Familie. Ich bin Beatrice King, die Beherrscherin dieses Ortes. Können Sie mir sagen, wo mein treuer, süßer Lancelot ist? Wie ich mich danach sehne, daß er mir in die Arme fliege! Gute Dame, haben Sie einen Geliebten? Beatrice King hat Niemanden — Niemanden! O, warum bin ich hier? — Warum bin ich hier?“

„Genug, Beatrice,“ sagte Doktor Sansom. „Sei jetzt gut und ruhig,“ und die Besuchenden wandten sich fort.

Sie bemerkten nicht, daß, als sie langsam den Gang hinabschritten, die falsche Beatrice King die Thür ihrer Zelle öffnete, ruhig hinausging und an ihre Arbeit eilte, denn sie war eine der Wärterinnen, die die Kranken zu bedienen und in Ordnung zu halten hatten.

Als die Besucher im Begriffe waren, den Gang zu verlassen, hörten sie den durchdringenden Ruf:

„Robert! — Robert! — Rette mich!“

Doktor Sansom wurde unruhig. Der Schrei wurde wiederholt.

„Wie seltsam!“ sagte Alice zu ihrem Gatten. „Die Stimme ruft Deinen Namen!“

Robert Asch sagte nichts.

„Es ist Beatrice King,“ sagte Doktor Sansom sogleich. „Sie hörte, wie Sie den Namen Ihres Gatten nannten, Madame, und da sie jetzt einen Anfall hat, wiederholt sie ihn fortwährend.“

„Es macht mich schauern,“ hauchte Alice. „Komm, komm schnell von hier fort!“

Sie sahen nicht die blasse, zitternde Frauengestalt, die durch das enge Gitter ihres Zellenfensters sie im Vorbeigehen erblickt hatte, und welche ihre ganze Seele in die stehenden Worte legte, die wie ein Echo aus dem Grabe in das Ohr des Hörers fielen.

Doktor Sansom zeigt die Zähne.

Der Besuch im Irrenhause hatte auf Alices Seelenruhe den besten Einfluß, doch noch oft fragte sie ihren Gatten, was seiner Meinung nach Doktor Schnoller wohl für einen Grund hatte haben können, ihr eine solche entsetzliche Geschichte zu erzählen.

Robert Asch antwortete darauf gewöhnlich, daß er glaube, Schnoller müsse betrunken gewesen sein, und daß es nicht der Mühe lohne, über die Einbildungen eines Krankenbolbes nachzudenken.

(Fortsetzung folgt.)

04,2
Dr. med. L. Schmitz,
pract. Arzt,
Wundarzt u. Geburtshelfer.

Automatische Cravatte.
Jeder ist im Stande in 1/2
Minute seine Cravatte aus best.
Stoff selbst zu machen. Carton
enth. 4 Stoffe Km. 1.50. 9328
Weinverkauf bei
Geschwister Sazen
P 1, 11.

S 2, 20. S 2, 20.
wohne ich von heute an
Chr. Ries, 9440
Decorateur und Kleiderreiner
S 2, 20. S 2, 20.

Meine Wohnung
befindet sich von jetzt ab 9582
K 3, 19, 3. Stock.
Th. Bitterli.

Zöpfe
von ausgefärbten Haaren werden
schon von 1 Wk. an angefertigt
bei 5954
F. X. Werk, D 4, 6,
Herren- u. Damen-Friseur.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
P 2 Nr. 11
Louise Alba, Stickerin.
7634

Schmidt & Oberlies
O 4, 17. Mannheim O 4, 17
Lithographie, Buchdruckerei,
Papier- und 82191
Schreibmaterialienhandlung.

Tüchtige Bäckerin empfiehlt sich in
und außer dem Hause. Näheres P 3, 4,
8. Stock. 8298

Damen finden liebevolle Aufnahme
unter strengster Discretion bei 13680
Frau Schmiebel Hebamme, Weinheim.

Feuerfeste **diebesfichere**
Kassenschränke **und Gewölbe**
mit Patent- **stahlpanzerung**
neuester **Construction**
empfehlen
Jacob Geber, P 5, 1.
Großh. Bad. Hoflieferant.
Lieferant der Deutschen Reichsbank.

Mannheimer Marmor-Industrie
A. M. Kirschner.
Aus dem Geschäfte meines Schwagers Herrn Heinrich Schwarz aus-
getreten, habe ich eine
Marmor-Schleiferei
unter obiger Firma errichtet und empfehle mich in Ausführung aller in dieses
Fach einschlagenden Arbeiten zu
Bau- und Möbelzwecken.
Prompte, sachgemäße Ausführung aus nur prima Material sichere ich
bei billigster Berechnung zu.
Geschäftslotat: **G 7, 33, Sakgasse.**

Möbeltransport.
Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen
Berschlußwagen zu Umzügen
in und außerhalb der Stadt, bei billigster Berechnung.
Am geeignetsten Wohlwollen bitten
Franz Holzer, Q 4, S 9. 9475

Q 1, 10, Joseph Brunn, Q 1, 10,
Seifenfabrik,
empfehlen zu jeweils billigsten Preisen:
Ausgetrocknet und vorgewogene Ia. weiße
und gelbe Kernseife, Rasierseife,
Garzeife, Putzseifen, Teigseife, Bleichsoda,
Schmierseife, Gallseife, Venetianerseife.
Ferner: Fettlängelmehl, alle Sorten feine medizinische
Seifen, Stearinerkerzen in allen Qualitäten und Packungen, auch
in altdeutscher Façon.
Altbayerische Decorationskerzen, Paraffinkerzen, Keller-
kerzen, Wachs, gelb und weiß. Stärke, beste Marken, sowie
alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 5269

Keine Traubenweine
Dürkheimer Weißwein
pro Flasche 60 Pf.
Dürkheimer Rothwein
pro Flasche 70 Pf.
Ruppertsberger Traminer
pro Flasche 80 Pf.
Ingelheimer rothen
pro Flasche 100 Pf.
ohne Glas, in Gebinden billiger
empfehlen 9006
Carl Mayer,
Theehandlung, P 5, 15/16.

Zellerthaler Weinprobe.
Oggenseimer Straße 26,
Ludwigshafen.
Empfehle meine vorzüglichen
reinen Pfälzer Weine, warme
und kalte Speisen, Caffee,
Billard und Gartenweirth-
schaft mit Schickhalle. 6209
J. Merkel.

Zur Zauberflöte B 4, 8.
Guten Mittagstisch à 45 Pf.
empfehlen
8007 **J. Geber.**

Restauration Ph. Wilhelm,
G 9, 26 1/2
empfehlen guten Mittagstisch zu 50
und 70 Pf. und Abendstisch zu 40
Pfg., sowie vorzüglichen Stoff aus
der Brauerei „Edwenseller.“ 8769

Garantirt reinen
Bienenhonig
bei Bienezüchter 1899
G. M. Seel, G 2, 8, 3. St.

Prima
Borsdorfer Apfelwein
selbst gefiltert, Garantie für Reinheit,
empfehlen 8889
Hohenfachsen a. d. Bergstr.
Martin Brunner,
Wirth zur Eintracht.

Kindermilch, 8042
Ia. Süßrahmbutter M. 1,30.
gute Eßbutter M. 1,10.
E 2, 7, E. Schmidt, E 2, 7.

Cafés
roß und täglich frisch gebrannt,
chin. Thee
Chocolade
Cacao
Liquor Olivenöl
ff. Salatöle
Macaroni
Dürrobst
Knorr's Suppeneinlagen
div. Suppenartikel
ff. Mehle
empfehle in größter Auswahl und besten
Qualitäten billigst. 6056
Adolph Menges,
N 3, 15.

Geschäftsöffnung.
Einem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich an diesem Tage ein
Flaschenbiergeschäft
eröffnet habe u. wird es mein eifriges
Bestreben sein, durch aufmerksame und
pünktliche Bedienung mir das Vertrauen
meiner werthen Abnehmer zu erwerben.
Hatte großes Lager von Flaschenbier
aus der Gräf. v. Oberndorff'schen
Brauerei in Edingen. 8160
Hochachtungsvoll
Wilhelm Braun,
ZC 2, 2, Restargärten.

Frankfurter Hof, S 2, 15 1/2.
Gesundheitsbrank.
Apfelwein-Champagner nach fran-
zösischer Art zubereitet,
per Flasche 1 M. 50 Pf. per 1/2 Duz.
billiger, ferner empfehle ich mein Cham-
pagner-Lager per Flasche von 2 Mark
an bis zu 5 Mark.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Münch,
Restauration.

„Vor einigen Tagen,“ erwiderte Robert Ach und fügte hinzu: Er erzählte ihr auch, daß Sie ihm nach dem Leben trachteten, und daß er diesen Ort für immer verlassen habe.“

Doktor Sansom lachte auf.
„Das kann Schnoller nicht gewesen sein: es war vielleicht Jemand anders, der Ihnen einen Poffen spielen wollte.“

Robert Ach übergab Sanson das Billet Schnollers, welches dieser Alice für ihren Mann gegeben hatte und worin er eine Zusammenkunft mit Dr. Ach erbat.

Das schien Sanson mehr als alles Bisherige bestürzt zu machen.
„Ja,“ bemerkte er, „das ist Doktor Schnollers Handschrift. Aber der arme Mensch ist zu Zeiten nicht zurechnungsfähig und bildet sich manchmal die entsehrlichsten Dinge ein. Aus reinem Mitleid habe ich ihn hierbehalten, er konnte kommen und gehen wie er wollte, und jetzt mißbraucht er so meine Güte. Wie ich sagte, er ist nicht immer zurechnungsfähig, und daran ist größtentheils eine Neigung für geistige Getränke schuld.“

Alice dachte an die Bier, mit welcher er dem Branntwein zugesprochen, den sie ihm vorgelegt und diese Behauptung Sansoms trug viel dazu bei, ihren Glauben an das, was er sagte, zu stärken.

Um Ihnen zu beweisen, wie wenig auf seine Behauptungen zu geben ist, brauche ich Ihnen nur zu sagen, daß, obgleich er Ihnen erzählte, daß ich ihm nach dem Leben trachtete und daß er diese Anstalt für immer verlassen habe, er in diesem Augenblick sich hier befindet, und alles thut gut, was ich ihm sage, so, als ob er sich nie einen Angriff auf sein Leben eingebildet hätte.“

Doktor Sansom blickte mit triumphirender Miene um sich, fügte hinzu:
„Ich werde ihn gleich holen und verschwand.“

„Es sieht aus, als ob dieser Schnoller ein Betrüger wäre — glaubst Du nicht?“ fragte Robert Ach Alice.

„Ich habe noch niemals einen Menschen gesehen, den ich für aufrichtiger gehalten hätte,“ erwiderte diese, „doch ich muß gestehen, daß seine Gegenwart hier nach dem, was er mir erzählte, mein Vertrauen zu ihm sehr erschütterte.“

Nach wenigen Minuten kehrte Sansom mit Schnoller zurück. Letzterer erkannte Alice auf den ersten Blick, doch den Anweisungen gemäß, die Sansom ihm in der Eile gegeben hatte, that er, als hätte er sie nie gesehen.

„Guten Morgen, Doktor Schnoller,“ sagte Alice schnell, als sie in's Zimmer traten.

Schnoller erwiderte den Gruß höflich.
„Sie erinnern sich doch, mich vor einigen Tagen aufgesucht zu haben?“ fuhr sie fort.

Schnoller schüttelte den Kopf und antwortete:
„Ich erinnere mich besten nicht.“

„Vielleicht wird das Ihre Erinnerung auffrischen,“ sagte Robert Ach, indem er ihm das vorher besprochene Billet hinreichte.

„Das ist unweifelhaft meine Handschrift und es ist ja auch möglich, daß ich bei Ihnen gewesen bin, aber ich kann mich nicht mehr daran erinnern. Manchmal verliere ich vollkommen das Gedächtniß, und in solchen Zeiten thue ich dann ganz sonderbare Dinge, an welche ich mich später durchaus nicht erinnern kann. Doktor Sansom hier, welcher immer sehr gütig und nachsichtig wenn gegen mich war, wird Ihnen das bestätigen, und mir vielleicht helfen, Ihre Entschuldigung zu erbitten, wenn ich, wie ich fürchte, Sie belästigt habe.“

Schnollers ernstes Wesen und anscheinende Bekümmerniß machten großen Eindruck auf Alice, welche ihn innig bedauerte.

„Sie sagten meiner Frau,“ fuhr Dr. Ach fort, „daß meine erste Frau Constanze noch am Leben und bei vollem Verstande sei, und in dieser Anstalt unter dem Namen Beatrice King lebe — ein Name, der, wie Sie sagten, ihr gegeben worden, um ihre Identität zu verwischen. Was meinten Sie damit?“

„Wenn ich so etwas sagte, war es natürlich unwahr und die bloße Einbildung eines kranken Geistes. Ich erinnere mich nicht an eine solche Scene welche Sie sie beschrieb, und brauche Ihnen wohl kaum zu sagen, wie sehr ich bedaure, Sie geärrigt zu haben. Wenn Sie meine Schwäche kannten, würden Sie um das, was ich zu einer solchen Zeit sagte, gar nicht gekümmert haben.“

„Was Beatrice King anbelangt,“ fügte Doktor Sansom hinzu, „so schlage ich vor, daß Sie, ehe Sie die Anstalt verlassen, sich darüber zu beruhigen und wir uns sogleich in den weiblichen Flügel begeben.“

Robert Ach hatte beabsichtigt, darum zu bitten, und war sehr erfreut, daß Sansom ihm entgegen kam, und Alice, welche sich immer noch fragte, wie so Schnoller ohne Grund eine so furchtbare Geschichte hatte erzählen können, ebenfalls.

Die Gäste wurden von Doktor Sansom in den weiblichen Flügel geführt und blieben bei einer Zelle, worin sich eine große Frau mit einem angenehmen Gesichte befand, die bis an das Gitter trat, stehen. Alice schrak zurück — der Anblick einer Frau hinter einem Gitter machte sie frösteln, und in ihrer Einbildung sah ihr die Bewohnerin der Zelle wilde, rasende Wahnsinnige aus.

„Fürchten Sie sich nicht, Madame,“ sagte Doktor Sansom beruhigend, „Das ist kein schwerer Fall. Sie ist nur manchmal wild, jetzt ist sie ruhig. Es wäre mir lieb, wenn Dr. Ach sie befragen wollte.“

Die Wahnsinnige, welche die Besucher mit leerem Blicke angestarrt hatte, fing jetzt an, einige Worte einer klagenden Melodie zu singen.

„Armes Geschöpf! Armes Geschöpf! Wie traurig!“ sagte Alice mit feuchten Augen.
„Wie heißen Sie, meine Liebe?“ sagte Robert Ach, sich an die Bewohnerin der Zelle wendend.